

Jahresbericht und Planung 2020 / 2021 und Finanzbericht 2020

Mitgliedschaft, Gremien und Internationales Büro

Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Mitgliederbasis von GenderCC weiter gewachsen und umfasst derzeit 160 Mitglieder. Darunter sind 60 Einzelpersonen aus dem globalen Süden und 63 aus dem globalen Norden, 28 Organisationen aus dem globalen Süden und 9 Organisationen aus dem globalen Norden.

Der **Vorstand von GenderCC** setzt sich derzeit (Stand November 2021) zusammen aus:

Dorah Marema, Südafrika, Vorsitzende
Patricia Glazebrook, USA, stellvertr. Vorsitzende
Gotelind Alber, Deutschland, Schatzmeisterin
Birte Rodenberg, Deutschland
Olfa Jelassi, Tunesien
Shaila Shahid, Bangladesch
Sylvia Namukasa, Uganda.

Auf der Mitgliederversammlung 2017 wurden auf der Grundlage ihrer Bewerbungen und Erfahrungen mit dem GenderCC-Netzwerk Mitglieder für den **Beirat** ausgewählt. Er setzt sich zur Zeit (Stand November 2021) aus den folgenden Personen zusammen

Eunice Warue, Kenia
Ewa Larsson, Schweden
Minu Hemmati, Deutschland
Nicky Broeckhoven, Belgien
Olfa Jelassi, Tunesien
Sharmind Neelormi, Bangladesch
Usha Nair, Indien
Yvette Abrahams, Südafrika.

Wenn Mitglieder im Beirat mitarbeiten wollen, wenden Sie sich bitte an den Vorstand. Die Ergänzung des Beirats ist fortlaufend möglich.

Das **Internationale Sekretariat** besteht derzeit (Stand: November 2021) aus Gotelind Alber (Vorstandsmitglied), Farina Hoffmann (Projektkoordinatorin), Zhyldyz Imanalieva (studentische

Hilfskraft), Sarah Louis Montgomery (Finanz- und Projektkoordinatorin), Ulrike Röhr (wissenschaftliche Mitarbeiterin) und Caroline Dietrich (studentische Hilfskraft). Isadora Cardoso (Projektkoordinatorin), Vera Dickhoff (studentische Hilfskraft) und Aditi Surie von Czechowski (Projektkoordinatorin) haben das Team 2021 verlassen. Das Sekretariat hat im Jahr 2021 keine Praktikant*innen aufgenommen, da das Sekretariat darauf abzielt, Mittel zu suchen, um ein Praktikant*innenprogramm systematisch zu unterstützen. Außerdem wurde in den letzten Monaten ein Großteil der Arbeit im Homeoffice erledigt.

GenderCC's Aktivitäten in 2020/2021

GenderCC wird vom Internationalen Sekretariat mit Sitz in Berlin verwaltet. Die wichtigsten Kanäle für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit sind die Website von GenderCC, die Facebook-Seite, Instagram, LinkedIn, Twitter sowie unsere regelmäßigen Newsletter. In den Jahren 2020 und 2021 hat GenderCC insgesamt fünf Newsletter veröffentlicht (Stand: November 2021). Eine weitere Ausgabe wird im Dezember 2021 erscheinen. Der Newsletter bietet auch Gelegenheit für GenderCC-Mitglieder, um ihre Informationen mit einem breiteren Publikum zu teilen und ihre Aktivitäten zu präsentieren. Derzeit haben 1244 Personen den Newsletter abonniert. Darüber hinaus werden regelmäßig Updates zu GenderCC-Aktivitäten, aktuellen UNFCCC-Entwicklungen, Publikationen und Veranstaltungen mit Bezug zu Gender und Klimawandel auf der GenderCC-Website und in den sozialen Netzwerken veröffentlicht.

Um den Austausch zwischen den Mitgliedern zu verbessern, wie von der Mitgliedersammlung gefordert, postet das Sekretariat aktiv auf seiner [LinkedIn Gruppe](#) und [Seite](#). Die Gruppe ist auf Gender- und Klimawandel-Forschende ausgerichtet. Auch Nicht-Mitglieder, die in diesem Bereich aktiv sind, sind eingeladen, sich anzuschließen. Kommentare sind willkommen!

Es wurden kontinuierliche Anstrengungen unternommen, um mehr Menschen dafür zu gewinnen, GenderCC in den sozialen Medien zu folgen. Die Facebook-Seite hat bis jetzt 1.721 Follower. Die LinkedIn-Seite ist im vergangenen Jahr deutlich gewachsen und hat bis jetzt 888 Follower. Das GenderCC-Twitter-Profil, das bisher unser aktivstes soziales Medium war, hat 2.755 Follower. Folgen Sie uns und teilen Sie uns [@GenderCC](#). Auf Instagram haben wir derzeit 527 Follower, eine Reichweite, die wir derzeit mit mehr Inhalten zu Gender & Klima ausbauen.

GenderCC hat seine **internationale Arbeit** im UNFCCC-Prozess fortgesetzt. Wir waren 2021 auf der COP26 in Glasgow, Schottland, mit einer Delegation vertreten, die aus Mitarbeiterinnen des Internationalen Sekretariats, GenderCC-Mitgliedern (einschließlich Vorstand und Beirat) und Partnern aus unserem breiteren Netzwerk bestand.

Während der ersten Woche der COP26 organisierte GenderCC ein vielbesuchtes Side Event in der Blue Zone zu „Engaging citizens in urban climate action for inclusive just transition programs“ zusammen mit der Klima-Bündnis und dem Herschel Sustainability Center. Dort wurden die Ergebnisse des IKI Projektes „Gender into Urban Climate Change Initiative“, vorgestellt wie z.B. die „Gender Assessment and Monitoring of Adaptation and Mitigation (GAMMA)“ Methode.

GenderCC ist dieses Jahr der von WEDO u.a. im Rahmen der Feminist Action for Climate Justice Action Coalition während des [Generation Equality Forum](#) neu gegründeten „**Gender and Environmental Data Alliance**“ (**GEDA**) beigetreten. Diese Allianz verfolgt das Ziel durch besseren

Zugang, Verständnis und Anwendung von Gender- und Umweltdaten geschlechtergerechte Aktionen zu fördern. Bisher wurde schon ein Brainstorming virtuell durchgeführt und für Januar 2022 ist ein online Workshop geplant. Bei Interesse, melden Sie sich bitte bei dem GenderCC Sekretariat.

Auf **europäischer Ebene** war GenderCC an der Veröffentlichung „[Why the European Green Deal needs ecofeminism](#)“ des European Environmental Bureau (EEB) und WECF beteiligt.

GenderCC hat sich auch 2020/2021 mit verschiedenen Mitteln in der **deutschlandweiten Arbeit** engagiert. Als Mitglied des großen deutschen zivilgesellschaftlichen Bündnisses "Klima-Allianz" hat GenderCC an Treffen teilgenommen, an Positionspapieren mitgewirkt sowie einen Workshop zu Gender und Klima für die Mitgliedsorganisationen veranstaltet.

Trotz der Sicherheitsmaßnahmen, die weltweit zur Bekämpfung der Pandemie ergriffen wurden, war 2020 und 2021 ein intensives Jahr der virtuellen und persönlichen sozialen Mobilisierungen gegen die vernetzten Krisen, in denen wir leben. Das Interesse an unseren Themen ist massiv gewachsen und wir erhielten zahlreiche Anfragen für Vorträge und Kooperationen. Das GenderCC-Sekretariat, das sich immer zuerst für Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen einsetzt, nahm im März am globalen Online-Klimastreik von Fridays for Future teil.



Projekte

Gender into Urban Climate Change Initiative (GUCCI)

Das Projekt **Gender into Urban Climate Change Initiative (GUCCI)** läuft seit fast fünf Jahren. 2020 sollte das letzte Jahr der Umsetzung sein. Aufgrund der Pandemie wurden jedoch viele der Projektaktivitäten, insbesondere persönliche Begegnungen, in allen vier am Projekt beteiligten Ländern beeinträchtigt. Eine Verlängerung wurde daher bis März 2022 beantragt.

GenderCC hat Ergebnisse der Analysen und Herausforderungen, sowie Erfolgsgeschichten des Projektes zusammengetragen, sowie die Erfahrungen mit der Anwendung der GAMMA Methode. Diese Ergebnisse werden durch das "GAMMA-Booklet", ein Handbuch über praktische Schritte zur Umsetzung von GAMMA, die Einführung einer virtuellen E-Learning-Plattform und den

abschließenden Projektbericht, einschließlich seiner Bewertung, öffentlich zugänglich gemacht. Eine vorläufige Version des GAMMA-Booklets ist [auf unserer Website](#) verfügbar.

Ein neues, zusätzliches Element des Projekts ist die Untersuchung von Reaktionen auf die Pandemie auf städtischer Ebene und die Ermittlung von Zusammenhängen zwischen Geschlecht, Gesundheit und Klimawandel.

In den Jahren 2020 und 2021 wurden Webinare mit allen Partner*innen abgehalten, um den kollegialen Austausch und die Lernmöglichkeiten in Zeiten der Pandemie zu verbessern. Alle Partnertreffen wurden virtuell abgehalten.

Alle Partner*innen waren sehr kreativ in ihrer Öffentlichkeitsarbeit, um die durch die Pandemie bedingten Einschränkungen zu überwinden. Im Rahmen des Preises für [Gender Just Climate Solutions](#) Shikha Mitra von AIWC East Calcutta eine lobende Erwähnung für ihr von indigenen Frauen geleitetes Projekt zur Wiederherstellung der Mangroven, das als Pilotprojekt im Rahmen des GUCCI-Projekts gestartet wurde.

Die Abschlusskonferenz des Projekts wird virtuell vom 15. bis 17. Februar 2022 stattfinden.



Not without us! Klimagerechtigkeit und Geschlechtergerechtigkeit in der internationalen Klimapolitik

Gemeinsam mit unserer langjährigen Partnerorganisation in Deutschland, LIFE e.V., setzte GenderCC im fünften Jahr das **Projekts Not without us! Klimagerechtigkeit und Geschlechtergerechtigkeit in der internationalen Klimapolitik** fort. Das Projekt wird von der Rosa-Luxemburg-Stiftung mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland gefördert.

Das Projektteam besteht derzeit aus acht feministischen Klimaaktivistinnen aus aller Welt: Dinda, die mit Solidaritas Perempuan (Indonesien) arbeitet, Ndivile, die mit GenderCC Southern Africa (Südafrika) arbeitet, Melissa, die mit Critical Geography Collective (Ecuador) arbeitet, Greta und Pat, die mit LIFE e.V. (Deutschland) arbeiten, Farina (Deutschland), die bei GenderCC in Deutschland Berlin arbeitet, Babitha, die mit Menstruationskollektiv (Indien) arbeitet, Taily, die mit Jugend- und indigenen Frauenkollektiven (Brasilien) arbeitet.

In den Jahr 2020 und 2021 behält und behielt das Projekt sein internes Capacity Building durch Online-Lerneinheiten bei. Das Team arbeitet an der Zusammenstellung und Systematisierung seines Wissens von 2017 bis jetzt durch seine [Medium Plattform](#), in Zusammenarbeit mit der Women and Gender Constituency. Außerdem produzieren wir Wissen in neuen Formaten, wie Audio-Features, Infografiken und Illustrationen, die alle auf unserer neuen Medienseite verfügbar sein werden.

Im Jahr 2021 lag der Fokus auf der medialen Ausarbeitung und Präsentation bereits bestehender Inhalte des Projektes über Social Media und die medium Website, in der Vorbereitung zur COP26 in Galsgow, Schottland. Vier Podcast Episoden wurden neu aufgenommen und auf [Spotify](#), [Deezer](#) und [Podcast.de](#) hochgeladen. Die lange Folge befasst sich mit der Ungleichheit bei der Teilnahme an der COP26 und den Hürden, die Menschen aus zivilgesellschaftlichen Organisationen aus dem Globalen Süden überwinden müssen, um teilnehmen zu können. Die drei kürzeren Podcast-Episoden befassen sich mit falschen Lösungen aus der Sicht von Melissa aus Ecuador, mit Gender und Bildung von Babitha aus Indien und mit indigener Anpassung und Resilienzaufbau von Taily von der Terena-Nation in Brasilien. Das Projektteam nahm an der COP26 in Glasgow teil und organisierte ein Side Event in der Green Zone zum Thema "Not without us! - *Pathways to a gender just transition*" am 9. November. Ein weiteres Side Event mit Beteiligung der Projektmitglieder fand am 5. November in der Blue Zone zum Thema "Uncovering justice gaps in Just Transitions - why technological solutions won't solve the crises" statt.

Auf dem People's Summit wurde auch ein Side Event zum Thema "Towards a Feminist climate justice" von GenderCC und seinen Partnern aus dem Projekt "Not without us!" organisiert. Es hinterfragte kritisch falsche Lösungen für den Klimawandel und schlug Lösungen aus dem Bereich der Pflege, Erhaltung und Reproduktion des Lebens vor.

Bildungs- und Sensibilisierungsveranstaltungen zur Förderung einer globalen geschlechtergerechten Klimapolitik

GenderCC hat im April 2021 ein Bildungsprojekt in Deutschland gestartet. Bei dem Projekt handelt es sich um eine neunmonatige Aktivität der entwicklungspolitischen Bildung und Bewusstseinsbildung. Das Projekt sensibilisiert die Zielgruppen 'Jugendliche/junge Erwachsene', 'politische Entscheidungsträger*innen' sowie 'NGOs, Aktivist*innen und Eine-Welt-Akteur*innen' für das Thema globale Klimagerechtigkeit und geschlechtergerechte Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen in offenen Informationsveranstaltungen - einige dieser Veranstaltungen finden in Form von physischen Treffen statt, die meisten werden derzeit online durchgeführt. Einer der Workshops wurde genutzt, um eine Arbeitsgruppe zum Thema Gender und Klimagerechtigkeit innerhalb des bundesweiten Dachverbands "Klima-Allianz" zu gründen. Zur Unterstützung dieser Maßnahmen wurden Materialien wie ein Briefing-Papier und ein Erklärvideo zu Gender und Klima erstellt.

Informationsplattform [genanet.de](#)

Aufgrund der Gender-Mainstreaming-Aktivitäten des Bundesumweltministeriums und des entsprechenden Informationsbedarfs erhielt GenderCC eine kleine Förderung, um das System technisch auf den neuesten Stand zu bringen und die Inhalte der Plattform kontinuierlich zu aktualisieren [www.genanet.de](#). Die Plattform existiert seit 2003 und wurde laufend erweitert. Die meisten Informationen sind auf Deutsch und Englisch verfügbar.

Forschungsprojekt 'Dialogues'

DIALOGUES ist ein dreijähriges Projekt, das im Rahmen des EU Programms Horizon 2020 finanziert wird. Acht Partner aus EU-Ländern sowie Forschungseinrichtungen aus Kanada, Norwegen, der Schweiz und der Türkei arbeiten zusammen, um das Konzept der "Bürger*innenenergie" zu erforschen, welches den Bürger*innen ermöglicht, eine zentrale Rolle bei der Energiewende zu übernehmen. Das Projekt umfasst umfangreiche theoretische Arbeiten zu den sozialen und politischen Prozessen rund um die Bürger*innenenergie, Literaturrecherchen, die Zusammenstellung, Kuratierung und Verbesserung vorhandener Daten und die Einrichtung einer Wissensplattform sowie Pilotaktionen in Form von Citizen Action Labs in den beteiligten Ländern.

GenderCC ist dafür verantwortlich, dass Gender-Aspekte während des gesamten Projekts angemessen berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird GenderCC in Zusammenarbeit mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) ein Citizen Action Lab mit der BürgerEnergie Berlin durchführen, einer Genossenschaft, die sich mit Energiedemokratie und praktischen Schritten zur Transformation des Berliner Energiesystems beschäftigt.

Für GenderCC bietet das Projekt umfangreiche Möglichkeiten, die neueste Literatur und Daten zu Gender und Energie zu sichten und zu prüfen, unsere Gender-Konzepte und -Ansätze weiterzuentwickeln und mehr Erfahrung mit partizipativen Ansätzen zu sammeln, um die Einbeziehung von Frauen in nachhaltige Energieinitiativen zu verbessern.

Mehr Informationen zu aktuellen und vergangenen Projekten finden Sie auf der [GenderCC Webseite](#).

Ausblick

Ein neues Projekt, das vom **Feminist Innovation Fund**, einem Teil des Urgent Action Fund for Women's Human Rights, finanziert wird, wird 2022 starten. Der kleine Zuschuss wird uns dabei unterstützen, Akteure in ganz Europa zusammenzubringen, zu vernetzen und für das Thema intersektionaler Feminismus und Klimawandel zu sensibilisieren, insbesondere die LGBTIQ+ Community.

In den Jahren 2020 und 2021 wurden verschiedene Projektanträge eingereicht, u.a. bei der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI), dem europäischen Erasmus+ Programm und der Verbändeförderung des Umweltbundesamtes (UBA) - die meisten davon sind noch in Bearbeitung.

Die aktive Teilnahme an der UNFCCC wird trotz der Pandemie und der Absage von Präsenzveranstaltungen fortgesetzt, und zwar durch Online-Veranstaltungen und Workshops, die nicht nur von der UNFCCC, sondern auch von den zivilgesellschaftlichen Bündnissen, denen wir angehören, gefördert werden. Das Projekt Not without us! soll bis 2022 weiterlaufen.

Auch wenn sich abzeichnet, dass die Arbeit des GenderCC-Sekretariats für die nächsten zwei Jahre finanziell abgesichert ist, suchen wir noch nach weiteren Mitteln, insbesondere für eine Ausweitung des GUCCI-Projekts auf weitere Städte und Länder.

Finanzbericht 2020

Der Jahresabschluss wurde vom Steuerberatungsbüro C.O.X. in Berlin erstellt.

Einnahmen, Ausgaben und Saldo sind in der Tabelle aufgeführt.

Bitte beachten Sie, dass es sich um eine einfache Einnahmen-Überschuss-Rechnung handelt. Der Saldo von 2020 ist negativ, weil wir Ende 2020 auf eine Projektzahlung warteten, während die entsprechenden Ausgaben bereits getätigt worden waren.

Einnahmen - Ausgaben - Rechnung

Gender CC - Women for Climate Justice Berlin e.V.

für die Zeit vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

| <u>Einnahmen</u> | Euro | Euro | Euro |
|--|-------------------|---------------|-------------------|
| Zuschüsse | | | |
| Rosa-Luxemburg-Stiftung | 23.135,00 | | |
| Bundesagentur für Arbeit | 8.082,09 | | |
| Corona Soforthilfe | 7.500,00 | | |
| Umweltbundesamt | 9.556,00 | | |
| Bundesministerium für Umwelt | <u>272.525,60</u> | 320.798,69 | |
| Entgelt Kooperation Zweckbetrieb 7% | | 10.033,23 | |
| Entgelt Kooperation Zweckbetrieb 5% | | 5.015,73 | |
| Zinsen | | 0,07 | |
| Vereinnahmte Ust 7% | | 702,33 | |
| Vereinnahmte Ust 5% | | 250,79 | |
| Spenden | | <u>589,71</u> | 337.390,55 |
| | | | |
| <u>Ausgaben</u> | | | |
| Personalkosten | | 158.628,37 | |
| KSK | | 262,21 | |
| Honorare | | 1.633,50 | |
| Honorare § 13 b UStG inkl. USt 16% / 5% € 1.169,60 | | 15.409,60 | |
| Miete | | 8.380,25 | |
| Instandhaltung | | 666,40 | |
| Reisekosten | | 9.538,87 | |
| Bewirtungskosten | | 700,80 | |
| Bewirtung im Haus | | 114,29 | |
| Projektkosten Partner Südafrika | | 50.839,51 | |
| Projektkosten Partner Indonesien | | 31.784,18 | |
| Projektkosten Partner Indien | | 27.019,90 | |
| Projektkosten Partner Mexiko | | 39.313,68 | |
| Öffentlichkeitsarbeit, Druckkosten | | 499,80 | |
| Gebühren u. Beiträge inkl. USt 16% € 8,61 § 13 b UStG | | 685,45 | |
| Zoom inkl. USt 16% € 34,57 § 13 b UStG | | 188,24 | |
| Porto | | 60,30 | |
| Telefon u. Internet | | 697,68 | |
| Bürobedarf | | 587,04 | |
| Fachliteratur | | 235,77 | |
| Rechts- u. Beratungskosten | | 174,00 | |
| Buchhaltungskosten | | 1.741,57 | |
| Jahresabschlusskosten | | 1.139,58 | |
| Fortbildung | | 1.190,00 | |
| Fremdleistungen | | 7.639,88 | |
| Bankgebühren | | 1.589,05 | |
| Sonstiger Vereinsbedarf | | 987,46 | |
| Kapitalertragsteuer | | 0,02 | |
| Umsatzsteuer - Vorauszahlungen | | 3.427,30 | |
| Abziehbare Vorsteuer | | 53,03 | |
| Umsatzsteuer § 13 b im Geschäftsjahr nicht zahlungswirksam | | -1.204,17 | 363.983,56 |
| | | | |
| <u>Ergebnis</u> | | | <u>-26.593,01</u> |